

Literatur

- Alheit, Peter (1984): Das narrative Interview. Einige Instruktionen für „Anfänger“. Unveröffentlichtes Arbeitspapier, Bremen: Universität Bremen.
- Alheit, Peter (1993): „Transitorische Bildungsprozesse: Das ‚biographische Paradigma‘ in der Weiterbildung“, in: Wilhelm Mader (Hg.), Weiterbildung und Gesellschaft. Grundlagen wissenschaftlicher und beruflicher Praxis, Bremen: Universität Bremen, S. 343-417.
- Alheit, Peter (2005): „Neugier, Beobachtung, Praxis. Forschendes Lernen als Methode erziehungswissenschaftlichen Studierens“, in: Christine Thon/Daniela Rothe/Paul Mecheril/Bettina Dausien (Hg.), Qualitative Forschungsmethoden im erziehungswissenschaftlichen Studium. Verfügbar über: <http://www.bieson.ub.uni-bielefeld.de/volltexte/2006/810> [Datum des Zugriffs: 25.05.2006].
- Alheit, Peter/Dausien, Bettina (1985): Arbeitsleben. Eine qualitative Untersuchung von Arbeiterlebensgeschichten, Frankfurt a. M.: Campus.
- Alheit, Peter/Dausien, Bettina (2000): „Die biographische Konstruktion von Wirklichkeit. Überlegungen zur Biographizität des Sozialen“, in: Erika M. Hoerning (Hg.), Biographische Sozialisation, Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 257-283.
- Alheit, Peter/Hoerning, Erika M. (Hg., 1989): Biographisches Wissen. Beiträge zu einer Theorie lebensgeschichtlicher Erfahrung, Frankfurt a. M.: Campus.
- Allen, Pamela (1972): „Der Freiraum“, in: Arbeitskollektiv der Sozialistischen Frauen Frankfurt/M. (Hg.), Frauen gemeinsam sind stark! Texte und Materialien des Women's Liberation Movement in den USA, Frankfurt a. M.: Verlag Roter Stern, S. 63-69.
- Apostolidou, Natascha (1995): Die Neue Frauenbewegung in der BRD und in Griechenland. Eine vergleichende Studie, Frankfurt a. M.: Ulrike Helmer.
- Asche, Susanne/Huschens, Anna (1990): Frauen: Gleichberechtigung, Gleichstellung, Emanzipation? Frankfurt a. M.: Diesterweg.

- Bawden, Liz Anne (Hg., 1983): *Buchers Enzyklopädie des Films*, München: Bucher.
- Baxmann, Inge/Laudowicz, Edith/Menzel, Annette (Hg., 1984): *Texte – Taten – Träume: Wie weiter mit der Frauenbewegung?*, Köln: Pahl-Rugenstein.
- Beauvoir, Simone de (1968 [1951]): *Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau*. Hamburg: Rowohlt.
- Becker, Henk A. (1989): „Generationen, Handlungsspielräume und Generationspolitik“, in: Ansgar Weymann (Hg.), *Handlungsspielräume. Untersuchungen zur Individualisierung und Institutionalisierung von Lebensläufen in der Moderne*, Stuttgart: Enke, S. 76-89.
- Becker-Schmidt, Regina (1984): „Probleme einer feministischen Theorie und Empirie in den Sozialwissenschaften“, in: *Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauenstudien und Frauenforschung an der Freien Universität Berlin* (Hg.), *Methoden in der Frauenforschung. Symposium an der Freien Universität Berlin vom 30.11.-2.12.1983*, Frankfurt a. M.: G. Fischer, S. 224-238.
- Becker-Schmidt, Regina (1987): „Die doppelte Vergesellschaftung – die doppelte Unterdrückung: Besonderheiten der Frauenforschung in den Sozialwissenschaften“, in: Lilo Unterkirchner/Ina Wagner (Hg.), *Die andere Hälfte der Gesellschaft*, Wien: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, S. 11-25.
- Becker-Schmidt, Regina (2004): „Doppelte Vergesellschaftung von Frauen: Divergenzen und Brückenschläge zwischen Privat- und Erwerbsleben“, in: Ruth Becker/Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*, Wiesbaden: VS, S. 62-71.
- Becker-Schmidt, Regina/Bilden, Helga (1991): „Impulse für die qualitative Sozialforschung aus der Frauenforschung“, in: Uwe Flick (Hg.), *Handbuch qualitative Sozialforschung: Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen*, München: Psychologie-Verlags-Union, S. 23-30.
- Becker-Schmidt, Regina/Brandes-Erlhoff, Uta/Karrer, Marva/Knapp, Gudrun-Axeli/Rumpf, Mechthild/Schmidt, Beate (1982): *Nicht wir haben die Minuten, die Minuten haben uns. Zeitprobleme und Zeiterfahrungen von Arbeitermüttern in Fabrik und Familie*, Bonn: Neue Gesellschaft.
- Becker-Schmidt, Regina/Brandes-Erlhoff, Uta/Rumpf, Mechthild/Schmidt, Beate (1983): *Arbeitsleben – Lebensarbeit. Konflikte und Erfahrungen von Fabrikarbeiterinnen*, Bonn: Neue Gesellschaft.
- Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli/Schmidt, Beate (1984): *Eines ist zuwenig, beides ist zuviel. Erfahrungen von Arbeiterfrauen zwischen Familie und Fabrik*, Bonn: Neue Gesellschaft.

- Beck-Gernsheim, Elisabeth (1983): „Vom ‚Dasein für andere‘ zum Anspruch auf ein Stück ‚eigenes Leben‘: Individualisierungsprozesse im weiblichen Lebenszusammenhang“, in: *Soziale Welt* 34, S. 307-340.
- Beck-Gernsheim, Elisabeth (1998): *Was kommt nach der Familie? Einblicke in neue Lebensformen*, München: Beck.
- Beck-Gernsheim, Elisabeth/Ostner, Ilona (1978): „Frauen verändern – Berufe nicht? Ein theoretischer Ansatz zur Problematik von ‚Frau und Beruf‘“, in: *Soziale Welt* 3, 257-287.
- beiträge zur feministischen theorie und praxis 7 (1982).
- Berger, Nico J./Hark, Sabine/Engel, Antke (Hg., 2000): *Queering Demokratie. Sexuelle Politiken*, Berlin: Querverlag.
- Berger, Peter L./Luckmann, Thomas (1969): *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie*, Frankfurt a. M.: Fischer.
- Bien, Walter (Hg., 1994): *Eigeninteresse oder Solidarität. Beziehungen in modernen Mehrgenerationenfamilien*, Opladen: Leske + Budrich.
- Bilden, Helga (1980): „Geschlechtsspezifische Sozialisation“, in: Klaus Hurrelmann/Dieter Ulich (Hg.), *Handbuch der Sozialisationsforschung*, Weinheim: Beltz, S. 777-812.
- Bilden, Helga/Dausien, Bettina (Hg., 2006): *Sozialisation und Geschlecht*, Opladen: Barbara Budrich.
- Blumer, Herbert (1973): „Der methodologische Standort des symbolischen Interaktionismus“, in: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hg.), *Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit*, Bd. 1: *Symbolischer Interaktionismus und Ethnomethodologie*, Reinbek: Rowohlt, S. 80-146.
- Bock, Karin (2000): *Politische Sozialisation in der Drei-Generationen-Familie. Eine qualitative Studie aus Ostdeutschland*, Opladen: Leske + Budrich.
- Bock, Ulla (1988): *Androgynie und Feminismus. Frauenbewegung zwischen Institution und Utopie*, Weinheim: Beltz.
- Bohnsack, Ralf (2000): *Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Forschung*, Opladen: Leske + Budrich.
- Bohnsack, Ralf/Schäffer, Burkhard (2002): „Generation als konjunktiver Erfahrungsraum. Eine empirische Analyse generationsspezifischer Medienpraxiskulturen“, in: Günter Burkart/Jürgen Wolf (Hg.), *Lebenszeiten. Erkundungen zur Soziologie der Generationen*. Martin Kohli zum 60. Geburtstag, Opladen: Leske + Budrich, S. 249-273.
- Born, Claudia (2001): „Modernisierungsgap und Wandel. Angleichung geschlechtsspezifischer Lebensführungen?“, in: Claudia Born/Helga Krüger (Hg.), *Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im deutschen Lebenslaufregime*, Weinheim: Juventa, S. 29-54.

- Born, Claudia/Krüger, Helga (Hg., 2001): Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im deutschen Lebenslaufregime, Weinheim: Juventa.
- Born, Claudia/Krüger, Helga/Lorenz-Meyer, Dagmar (1996): Der unentdeckte Wandel. Annäherung an das Verhältnis von Struktur und Norm im weiblichen Lebenslauf, Berlin: Edition Sigma.
- Boston Women's Health Collective (1980): Unser Körper – unser Leben. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Bothfeld, Silke/Klammer, Ute/Klenner, Christina/Leiber, Simone/Thiel, Anke/Ziegler, Astrid (2005): WSI-FrauenDatenReport 2005. Handbuch zur wirtschaftlichen und sozialen Situation von Frauen, Berlin: Edition Sigma.
- Bourdieu, Pierre (1990): „Die biographische Illusion“, in: bios 3, 75-81.
- Brand, Karl-Werner (1987): „Kontinuität und Diskontinuität in den neuen sozialen Bewegungen“, in: Roland Roth/Dieter Rucht (Hg.), Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt a. M.: Campus, S. 30-44.
- Brehmer, Ilse (1982): „Historische Genese, Frauenbewegung und die Erforschung des weiblichen Lebenslaufs“, in: beiträge zur feministischen theorie und praxis 7, S. 10-13.
- Breidenstein, Georg (1997): „Der Gebrauch der Geschlechterunterscheidung in der Schulklasse“, in: Zeitschrift für Soziologie 5, S. 337-351.
- Breidenstein, Georg/Kelle, Helga (1998): Geschlechteralltag in der Schulklasse. Ethnographische Studien zur Gleichaltrigenkultur, Weinheim: Juventa.
- Brückner, Margrit (1996): Frauen- und Mädchenprojekte: Von feministischen Gewißheiten zu neuen Suchbewegungen, Opladen: Leske + Budrich.
- Brückner, Margrit (1997): „Bewegter Stillstand? Überlegungen zur Neuen Frauenbewegung am Beispiel ihrer Projekte“, in: Stefan Hradil (Hg.), Differenz und Integration. Bd. 1, Frankfurt a. M.: Campus, S. 464-478.
- Büchner, Peter (2002): „Generation und Generationsverhältnis“, in: Heinz-Hermann Krüger/Werner Helsper (Hg.), Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft, Opladen: Leske + Budrich, S. 237-245.
- Bude, Heinz (1987): Deutsche Karrieren. Lebenskonstruktionen sozialer Aufsteiger aus der Flakhelfergeneration, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bude, Heinz (1995): Das Altern einer Generation. Die Jahrgänge 1938-48, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2002): Frauen in Deutschland. Von der Frauen- zur Gleichstellungspolitik, Berlin.

- ung“, in: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien 2+3/22, S. 51-64.
- Dackweiler, Regina/Schäfer, Reinhild (1998): „Bilanzen und Perspektiven der Frauenbewegung. International oder gar nicht“, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 1, S. 113-130.
- Dalhoff, Jutta/Frey, Uschi/Schöll, Ingrid (Hg., 1986): Frauenmacht in der Geschichte. Beiträge des Historikerinnentreffens 1985 zur Frauengeschichtsforschung, Düsseldorf: Schwann.
- Dausien, Bettina (1994): „Auf der Suche nach dem ‚eigenen Leben‘? Lernprozesse in weiblichen Biographien“, in: Peter Alheit/Ursula Aitzsch/Heinz Bauer/Marianne Friese/Marianne Goltz/Helga Krüger/Dieter Mazur/Roland Tutschner (Hg.), Von der Arbeitsgesellschaft zur Bildungsgesellschaft. Perspektiven von Arbeit und Bildung im Prozeß europäischen Wandels, Bremen: Universität Bremen, S. 572-592.
- Dausien, Bettina (1994): „Biographieforschung als ‚Königinnenweg‘? Überlegungen zur Relevanz biographischer Anätze in der Frauenforschung“, in: Angelika Diezinger/Hedwig Kitzer/Ingrid Anker/Irma Bingel/Erika Haas/Simone Odierna (Hg.), Erfahrung mit Methode. Wege sozialwissenschaftlicher Frauenforschung, Freiburg i. Br.: Kore, 129-153.
- Dausien, Bettina (1996): Biographie und Geschlecht. Zur biographischen Konstruktion sozialer Wirklichkeit in Frauenlebensgeschichten, Bremen: Donat.
- Dausien, Bettina (1997): „‚Weibliche Lebensmuster‘ zwischen Erfahrung, Deutung und Tradition“, in: Jürgen Mansel/Gabriele Rosenthal/Angelika Tölke (Hg.), Generationen-Beziehungen, Austausch und Tradierung, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 231-243.
- Dausien, Bettina (1998): „Die biographische Konstruktion von Geschlecht“, in: Notker Schneider/Ram Adhar Mall/Dieter Lohmar (Hg.), Einheit und Vielfalt. Das Verstehen der Kulturen, Amsterdam-Atlanten: Rodopi, 257-277.
- Dausien, Bettina (1999): „‚Geschlechtsspezifische Sozialisation‘ – Konstruktiv(istisch)e Ideen zu Karriere und Kritik eines Konzepts“, in: Bettina Dausien/Martina Herrmann/Mechtild Oechsle/Christiane Schmerl/Marlene Stein-Hilbers (Hg.), Erkenntnisprojekt Geschlecht. Feministische Perspektiven verwandeln Wissenschaft, Opladen: Leske + Budrich, S. 216-241.
- Dausien, Bettina (2001): „Bildungsbiographien von Frauen im intergenerationalen Verhältnis – Ein methodologisches Plädoyer für einen biographischen Forschungsansatz“, in: metis 10, S. 56-77.
- Dausien, Bettina (2001): „Frauengeschichte(n). Perspektiven der Biographieforschung in der Frauen- und Geschlechterforschung“, in: Elisabeth Lebensaft (Hg.), Desiderate der österreichischen Frauenbiogra-

- phieforschung. Österreichisches Biographisches Lexikon, Schriftenreihe 7, Wien, S. 12-26.
- Dausien, Bettina (2002): Sozialisation – Geschlecht – Biographie. Theoretische und methodologische Untersuchung eines Zusammenhangs, Bielefeld: Unveröffentlichte Habilitationsschrift an der Universität Bielefeld.
- Davis, Flora (1991): *Moving the Mountain. The Women's Movement in America since 1960*, New York: Simon & Schuster.
- Dewey, John (1964): *Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik*, Braunschweig: Westermann.
- Doderer, Yvonne P./Kortendiek, Beate (2004): „Frauenprojekte: Handlungs- und Entwicklungsräume feministischer Frauenbewegungen“, in: Ruth Becker/Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*, Wiesbaden: VS, S. 684-691.
- Doormann, Lottemi (Hg., 1979): *Keiner schiebt uns weg. Zwischenbilanz der Frauenbewegung in der Bundesrepublik*, Weinheim: Beltz.
- Doormann, Lottemi (1987): „Die neue Frauenbewegung. Zur Entwicklung von 1968 bis Anfang der 80er Jahre“, in: Florence Hervé (Hg.), *Geschichte der deutschen Frauenbewegung*, Köln: Pahl-Rugenstein, S. 255-289.
- Doormann, Lottemi (1988): „Aufbruch aus dem Mütterghetto. Die Kinderfrage in der Frauenbewegung seit 1968“, in: Kristine von Soden (Hg.), *Der große Unterschied. Die Frauenbewegung und die siebziger Jahre*, Berlin: Elefant Press, S. 25-29.
- Ecarius, Jutta (1998): „Generationsbeziehungen und Generationenverhältnisse. Analyse zur Entwicklung des Generationenbegriffs“, in: Jutta Ecarius (Hg.), *Was will die jüngere von der älteren Generation? Generationsbeziehungen und Generationenverhältnisse*, Opladen: Leske + Budrich, S. 41-65.
- Ecarius, Jutta (Hg., 1998): *Was will die jüngere mit der älteren Generation? Generationsbeziehungen und Generationenverhältnisse*, Opladen: Leske + Budrich.
- Ecarius, Jutta (2002): *Familienerziehung im historischen Wandel. Eine qualitative Studie über Erziehung und Erziehungserfahrungen von drei Generationen*, Opladen: Leske + Budrich.
- Ecarius, Jutta/Krüger, Heinz-Hermann (1997): „Machtverteilung, Erziehung und Unterstützungsleistungen in drei Generationen – Familiäre Generationenbeziehungen in Ostdeutschland“, in: Lothar Krappmann/Annette Lepenies (Hg.), *Alt und Jung*, Frankfurt a. M.: Campus, S. 137-160.
- Engelhardt, Michael von (1997): „Generation, Gedächtnis und Erzählen. Zur Bedeutung lebensgeschichtlichen Erzählens im Generationenverhältnis“, in: Eckart Liebau (Hg.), *Das Generationenverhältnis. Über*

- das Zusammenleben in Familie und Gesellschaft, Weinheim: Juventa, S. 53-76.
- Engler, Steffani (2001): „In Einsamkeit und Freiheit“? Zur Konstruktion der wissenschaftlichen Persönlichkeit auf dem Weg zu Professur, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Erwägen Wissen Ethik 13, 1 (2002).
- Felden, Heide von (2001): „Geschlechterkonstruktion und Frauenbildung im 18. Jahrhundert: Jean Jacques Rousseau und die zeitgenössische Rezeption in Deutschland“, in: Wiltrud Gieseke (Hg.), Handbuch zur Frauenbildung, Opladen: Leske + Budrich, S. 25-34.
- Felden, Heide von (2003): Bildung und Geschlecht zwischen Moderne und Postmoderne. Zur Verknüpfung von Bildungs-, Biographie- und Genderforschung, Opladen: Leske + Budrich.
- Feministische Studien 11, 2 (1993).
- Fend, Helmut (1988): Sozialgeschichte des Aufwachsens. Bedingungen des Aufwachsens und Jugendgestalten im 20. Jahrhundert, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Fischer, Ute Luise: (2001): Frauenarbeit in Transformation. Staatliche Regulation – regionale Arbeitsmärkte – geschlechtsbezogene Deutungen, Opladen: Leske + Budrich.
- Fischer-Rosenthal, Wolfram/Rosenthal, Gabriele (1997): „Warum Biographieforschung und wie man sie macht“, in: Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie 4, S. 405-427.
- Flick, Uwe (1999): Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe/Kardorff, Ernst v./Steinke, Ines (Hg., 2003): Qualitative Forschung. Ein Handbuch, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Fogt, Helmut (1982): Politische Generationen: empirische Bedeutung und theoretisches Modell, Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Foucault, Michel (1987 [1982]): „Das Subjekt und die Macht. Nachwort von Michel Foucault“, in: Hubert L. Dreyfus/Paul Rabinow (Hg.), Michel Foucault. Jenseits von Strukturalismus und Hermeneutik, Weinheim: Beltz, S. 241-261.
- Franken, Irene/Jazaeri, Shirin/Staudenmeyer, Renate (2001): Was erreicht? Frauenbewegte Lebensgeschichten aus der Sicht unterschiedlicher Kulturen, Köln: Schmidt von Schwind.
- Frankfurter Frauen (Hg., 1975): Frauenjahrbuch '75, Frankfurt a. M.: Verlag Roter Stern.
- Frauenberatung Wien/Scherl, Margot (1991): „Grenzen grenzenloser Gemeinsamkeit. Teamentwicklung in einem feministischen Projekt“, in: Diana Voigt/Hilde Jawad (Hg.), Von Frau zu Frau. Feministische Ansätze in Theorie und Praxis psychotherapeutischer Schulen, Wien: Wiener Frauenverlag, S. 45-55.

- Frevert, Ute (1986): *Frauen-Geschichte. Zwischen Bürgerlicher Verbesserung und Neuer Weiblichkeit*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Frevert, Ute (1994): „Historische Frauenforschung“, in: Senatskommission für Frauenforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Hg.), *Sozialwissenschaftliche Frauenforschung in der Bundesrepublik Deutschland: Bestandsaufnahme und forschungspolitische Konsequenzen*, Berlin: Akademie, S. 157-167.
- Friedan, Betty (1970): *Der Weiblichkeitswahn oder die Selbstbefreiung der Frau*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Fthenakis, Wassilios E./Kalicki, Bernhard/Peitz, Gabriele (2002): *Paare werden Eltern. Die Ergebnisse der LBS-Familien-Studie*, Opladen: Leske + Budrich.
- Fuchs, Werner (1983): „Jugendliche Statuspassage oder individualisierte Jugendbiographie?“, in: *Soziale Welt* 34, S. 341-371.
- Garfinkel, Harold (1967): *Studies in Ethnomethodology*, Eaglewood Cliffs: Prentice Hall.
- Gaschke, Susanne (2005): *Die Emanzipationsfalle. Erfolgreich, einsam, kinderlos*, München: Bertelsmann.
- Gassen, Gisela (Hg., 1981): *Wohin geht die Frauenbewegung? 22 Protokolle, aufgezeichnet von Gisela Gassen*, Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch.
- Geißel, Brigitte (1999): *Politikerinnen. Politisierung und Partizipation auf kommunaler Ebene*, Opladen: Leske + Budrich.
- Geissler, Birgit/Oechsle, Mechtild (1996): *Lebensplanung junger Frauen. Zur widersprüchlichen Modernisierung weiblicher Lebensläufe*, Weinheim: Deutscher Studienverlag.
- Gerhard, Ute (1992): „Westdeutsche Frauenbewegung: Zwischen Autonomie und dem Recht auf Gleichheit“, in: *Feministische Studien* 2, S. 35-55.
- Gerhard, Ute (1994): „Hidden Protagonists. Der Beitrag der Frauenbewegung zum sozialen Wandel“, in: Peter Alheit/Ursula Apitzsch/Heinz Bauer/Marianne Friese/Marianne Goltz/Helga Krüger/Dieter Mazur/Roland Tutschner (Hg.), *Von der Arbeitsgesellschaft zur Bildungsgesellschaft? Perspektiven von Arbeit und Bildung im Prozess sozialen Wandels*, Bremen: Universität Bremen, S. 616-638.
- Gerhard, Ute (1995): „Die ‚langen Wellen‘ der Frauenbewegung – Traditionslinien und unerledigte Anliegen“, in: Regina Becker-Schmidt/Gudrun-Axeli Knapp (Hg.), *Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften*, Frankfurt a. M.: Campus, S. 247-278.
- Gerhard, Ute (1998): „Die Töchter der Emanzipation – Das Generationenproblem in der Frauenbewegung“, in: Ingeborg Mues (Hg.), *Was Frauen bewegt und was sie bewegen. Sechszwanzig Originalessays*, Frankfurt a. M.: Fischer TB, S. 71-89.

- Gerhard, Ute (1999): *Atempause. Feminismus als demokratisches Projekt*, Frankfurt a. M.: Fischer TB.
- Gerhard, Ute (2001): „Frauenbewegung – Frauenforschung – Frauenpolitik. Innovation und Selbstreflexion“, in: Ursula Hornung/Sedef Gümen/Sabine Weilandt (Hg.), *Zwischen Emanzipationsvision und Gesellschaftskritik. (Re)Konstruktionen der Geschlechterordnung*, Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 21-39.
- Gerhard, Ute/Miethe, Ingrid (2004): „Debatten und Missverständnisse unter Feministinnen aus Ost- und Westdeutschland in der Nachwendezeit – ein nachholender Dialog“, in: Ingrid Miethe/Claudia Kajatin/Jana Pohl (Hg.), *Geschlechterkonstruktionen in Ost und West. Biografische Perspektiven*, Münster: Lit, S. 325-344.
- Giesecke, Hermann (1985): *Das Ende der Erziehung. Neue Chancen für Familie und Schule*, Stuttgart: Klett-Cotta.
- Gildemeister, Regine (1992): „Die soziale Konstruktion von Geschlechtlichkeit“, in: Ilona Ostner/Klaus Lichtblau (Hg.), *Feministische Vernunftkritik: Ansätze und Traditionen*, Frankfurt a. M.: Campus, S. 220-227.
- Gildemeister, Regine/Wetterer, Angelika (1992): „Wie Geschlechter gemacht werden. Die soziale Konstruktion der Zweigeschlechtlichkeit und ihre Reifizierung in der Frauenforschung“, in: Gudrun-Axeli Knapp/Angelika Wetterer (Hg.), *TraditionenBrüche. Entwicklungen feministischer Theorie*, Freiburg i. Br.: Kore, S. 201-254.
- Gilligan, Carol (1984): *Die andere Stimme. Lebenskonflikte und Moral der Frau*, München: Piper.
- Glaser, Barney G./Strauss, Anselm L. (1967): *The Discovery of Grounded Theory. Strategies for Qualitative Research*, New York: Aldine.
- Glaser, Barney G./Strauss, Anselm L. (1998): *Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung*, Bern: Hans Huber.
- Goffman, Erving (1994): *Interaktion und Geschlecht*, Frankfurt a. M.: Campus.
- Gurwitsch, Aron (1977): *Die mitmenschlichen Beziehungen in der Milieuwelt*, Berlin: de Gruyter.
- Haas, Erika/Seitz, Rita (1994): „„Wir sind eine undankbare Generation“. Konkurrenz und Kooperation unter Frauen der 2. Frauenbewegung und deren Nachfolgerinnen“, in: Ilse Modelmog/Ulrike Gräbel (Hg.), *Konkurrenz & Kooperation. Frauen im Zwiespalt?* Münster: Lit, S. 137-153.
- Hagemann-White, Carol (1984): *Sozialisation: weiblich – männlich*, Opladen: Leske + Budrich.
- Hagemann-White, Carol (1988): „Die Frauenhausbewegung“, in: Kristine von Soden (Hg.), *Der große Unterschied. Die Neue Frauenbewegung und die siebziger Jahre*, Berlin: Elefant Press, S. 48-52.

- Hagemann-White, Carol (1988): „Wir werden nicht zweigeschlechtlich geboren“, in: Carol Hagemann-White/Maria S. Rerrich (Hg.), FrauenMännerBilder. Männer und Männlichkeit in der feministischen Diskussion, Bielefeld: AJZ, S. 224-235.
- Hagemann-White, Carol (1998): „Identität – Beruf – Geschlecht“, in: Mechtild Oechsle/Birgit Geissler (Hg.), Die ungleiche Gleichheit. Junge Frauen und der Wandel im Geschlechterverhältnis, Opladen: Leske + Budrich, S. 27-41.
- Hareven, Tamara K./Adams, Kathleen (1993): „Die mittlere Generation – Ein Kohortenvergleich der Unterstützung alternder Eltern in einer amerikanischen Gemeinde“, in: Kurt Lüscher/Franz Schultheis (Hg.), Generationenbeziehungen in „postmodernen“ Gesellschaften. Analysen zum Verhältnis von Individuum, Familie, Staat und Gesellschaft, Konstanz: Universitätsverlag, S. 311-329.
- Hark, Sabine (1996): deviante Subjekte. Die paradoxe Politik der Identität, Opladen: Leske + Budrich.
- Hartmann, Jutta (2002): vielfältige Lebensweisen. Dynamisierung in der Triade Geschlecht – Sexualität – Lebensform. Kritisch-dekonstruktive Perspektiven für die Pädagogik, Opladen: Leske + Budrich.
- Heinrich-Böll-Stiftung/Feministisches Institut (Hg., 1999), Wie weit flog die Tomate? Eine 68erinnen-Gala der Reflexion, Berlin.
- Hervé, Florence (Hg., 1982): Geschichte der deutschen Frauenbewegung, Köln: Pahl-Rugenstein.
- Hervé, Florence (Hg., 1987): Geschichte der deutschen Frauenbewegung, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, Köln: Pahl-Rugenstein.
- Hervé, Florence (Hg., 2001): Geschichte der deutschen Frauenbewegung, 7., verbesserte und überarbeitete Auflage, Köln: PapyRossa.
- Herzberg, Heidrun (2004): Biographie und Lernhabitus. Eine Studie im Rostocker Werftarbeitermilieu, Frankfurt a. M.: Campus.
- Hochgeschurz, Marianne (2001): „Zwischen Autonomie und Integration: Die neue (west-)deutsche Frauenbewegung“, in: Florence Hervé (Hg.), Geschichte der deutschen Frauenbewegung, Köln: PapyRossa, S. 155-184.
- Hoffmann-Riem, Christa (1980): „Die Sozialforschung einer interpretativen Soziologie – Der Datengewinn“, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 32, S. 337-372.
- Holland-Cunz, Barbara (2003): Die alte neue Frauenfrage, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Holland-Cunz, Barbara (2004): „Demokratiekritik: Zu Staatsbildern, Politikbegriffen und Demokratieformen“, in: Ruth Becker/Beate Kortendiek (Hg.), Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie, Wiesbaden: VS, S. 467-475.
- Honig, Michael-Sebastian (1996): „Wem gehört das Kind? Kindheit als generationale Ordnung“, in: Eckart Liebau/Christoph Wulf (Hg.), Ge-

- neration. Versuche über eine pädagogisch-anthropologische Grundbe-
dingung, Weinheim: Deutscher Studien Verlag, S. 201-221.
- Hörschele-Frank, Cornelia (1990): Biographie und Politik. Identitätsbil-
dungs- und Politisierungsprozesse von Frauen in den neuen sozialen
Bewegungen. Dissertation, Marburg: Universität Marburg.
- Illies, Florian (2001): Generation Golf. Eine Inspektion, Frankfurt/M.: Fi-
scher.
- Inowlocki, Lena (1995): „Traditionsbildung und intergenerationale Kom-
munikation zwischen Müttern und Töchtern in jüdischen Familien“, in:
Wolfram Fischer-Rosenthal/Peter Alheit (Hg.), Biographien in
Deutschland. Soziologische Rekonstruktion gelebter Gesellschaftsge-
schichte, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 418-431.
- Inowlocki, Lena (1997): „Traditionalität im Migrationsprozeß. Vorüberle-
gungen zu einer vergleichenden biographieanalytischen Untersuchung
in jüdischen Displaced-Persons-Familien und in Familien griechischer
Arbeitsmigranten“, in: Jürgen Mansel/Gabriele Rosenthal/Angelika
Tölke (Hg.), Generationen-Beziehungen, Austausch und Tradierung,
Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 144-256.
- Institut für Demoskopie Allensbach (2000): Fraueninteressen und Frauen-
politik. Eine Repräsentativbefragung zu den Interessen von Frauen und
ihre Erwartungen an die Politik, Allensbach am Bodensee: Bundesmi-
nisterium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- Jansen, Mechthild M./Baringhorst, Sigrid/Ritter, Martina (Hg., 1995):
Frauen in der Defensive? Zur backlash-Debatte in Deutschland, Müns-
ter: Lit.
- Kätzel, Ute (2002): Die 68erinnen. Porträt einer rebellischen Frauengene-
ration, Berlin: Rowohlt.
- Kahlert, Heike (2000): „Konstruktion und Dekonstruktion von Ge-
schlecht“, in: Doris Lemmermöhle/Dietlind Fischer/Dorle Klika/Anne
Schlüter (Hg.), Lesarten des Geschlechts. Zur De-Konstruktionsdebat-
te in der erziehungswissenschaftlichen Geschlechterforschung, Opla-
den: Leske + Budrich, S. 20-44.
- Kallmeyer, Werner/Schütze, Fritz (1977): „Zur Konstitution von Kommu-
nikationsschemata in der Sachverhaltsdarstellung“, in: Dirk Wegner
(Hg.), Gesprächsanalysen. Vorträge, gehalten anlässlich des 5. Kollo-
quiums des Instituts für Kommunikationswissenschaft und Phonetik,
Bonn 14.-16.Okt. 1976, Hamburg: Buske, S. 159-274.
- Kasiske, Jan/Krabel, Jens/Schädler, Sebastian/Stuve, Olaf (2004): Zur Si-
tuation von Männern in „Frauen-Berufen“ der Pflege und Erziehung in
Deutschland. Eine Überblicksstudie im Auftrag der Katholischen
Hochschule für Sozialwesen. Verfügbar über: [http://www.dissens.de/
de/dokumente/pubs/maenner_in_erzieher_u_pflegeberufen.pdf](http://www.dissens.de/de/dokumente/pubs/maenner_in_erzieher_u_pflegeberufen.pdf) [Datum
des Zugriffs: 02.02.06].

- Kaufmann, Franz-Xaver (1997): „Generationsbeziehungen und Generationenverhältnisse im Wohlfahrtsstaat“, in: Jürgen Mansel/Gabriele Rosenthal/Angelika Tölke (Hg.), *Generationen-Beziehungen, Austausch und Tradierung*, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 17-30.
- Keddi, Barbara/Pfeil, Patricia/Strehmel, Petra/Wittmann, Svendy (1999): *Lebensthemen junger Frauen. Die andere Vielfalt weiblicher Lebensentwürfe*, Opladen: Leske + Budrich.
- Keddi, Barbara/Sardei, Sabine (1991): „Zum Wandel der Lebensentwürfe von Mädchen und jungen Frauen. Ausgewählte Ergebnisse empirischer Untersuchungen seit den sechziger Jahren“, in: Ditmar Brock/Brigitte Hantsche/Gertrud Kühnlein/Heiner Meulemann/Karen Schober (Hg.), *Übergänge in den Beruf. Zwischenbilanz und Forschungsstand*, München: DJI, S. 180-197.
- Kelle, Helga (1999): „Geschlechterunterschiede oder Geschlechterunterscheidung? Methodologische Reflexion eines ethnographischen Forschungsprozesses“, in: Bettina Dausien/Martina Herrmann/Mechtild Oechsle/Christiane Schmerl/Marlene Stein-Hilbers (Hg.), *Erkenntnisprojekt Geschlecht. Feministische Perspektiven verwandeln Wissenschaft*, Opladen: Leske + Budrich, S. 304-324.
- Kelle, Helga (2001): „‘Ich bin der die das macht.’ Oder: Über die Schwierigkeit, ‚doing gender‘-Prozesse zu erforschen“, in: *Feministische Studien* 19, 2, S. 39-56.
- Kelle, Udo (1994): *Empirisch begründete Theoriebildung. Zur Logik und Methodologie interpretativer Sozialforschung*, Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Kessler, Suzanne/McKenna, Wendy (1978): *Gender. An Ethnomethodological Approach*, New York: Wiley.
- Kleining, Gerhard (1982): „Umriss zu einer Methodologie qualitativer Sozialforschung“, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 34, S. 224-253.
- Klemming, Katja/Thon, Christine (1998): „Das Persönliche ist politisch‘. Zusammenhänge zwischen der Frauenbewegung und individuellen Biographien, Unveröffentlichte Seminararbeit an der Universität Bielefeld.
- Knafla, Leonore/Kulke, Christiane (1987): „15 Jahre neue Frauenbewegung. Und sie bewegt sich noch! – Ein Rückblick nach vorn“, in: Roland Roth/Dieter Rucht (Hg.), *Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland*, Frankfurt a. M.: Campus, S. 89-108.
- Knapp, Gudrun-Axeli (1987): „Arbeitsteilung und Sozialisation: Konstellationen von Arbeitsvermögen und Arbeitskraft im Lebenszusammenhang von Frauen“, in: Ursula Beer (Hg.), *Klasse Geschlecht. Feministische Gesellschaftsanalyse und Wissenschaftskritik*, Bielefeld: AJZ, S. 236-271.

- Knapp, Gudrun-Axeli (2001): „Dezentriert und viel riskiert: Anmerkungen zur These vom Bedeutungsverlust der Kategorie Geschlecht“, in: Gudrun-Axeli Knapp/Angelika Wetterer (Hg.), *Soziale Verortung der Geschlechter. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik*, Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 15-62.
- Knäpper, Marie-Theres (1984): *Feminismus – Autonomie – Subjektivität. Tendenzen und Widersprüche in der neuen Frauenbewegung*, Bochum: Germinal.
- Knorr-Cetina, Karin (1989): „Spielarten des Konstruktivismus“, in: *Soziale Welt* 40, S. 86-96.
- Kohli, Martin (1985): Die Institutionalisierung des Lebenslaufs. Historische Befunde und theoretische Argumente, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 37, 1-29.
- Kohli, Martin (1994): Generationenbeziehungen und soziale Netzwerke, in: *Soziologische Revue Sonderheft* 3, 113-118.
- Kohli, Martin/Szydlík, Marc (Hg., 2000): *Generationen in Familie und Gesellschaft*, Opladen: Leske + Budrich.
- Koller, Hans-Christoph (1999): *Bildung und Widerstreit. Zur Struktur biographischer Bildungsprozesse in der (Post-) Moderne*, München: Fink.
- Kontos, Silvia (1986): „Modernisierung der Subsumtionslogik. Die Frauenbewegung in den Theorien neuer sozialer Bewegungen“, in: *Feministische Studien* 2, S. 34-49.
- Koppert, Claudia/Selders, Beate (Hg., 2003): *Hand aufs dekonstruierte Herz. Verständigungsversuche in Zeiten der politisch-theoretischen Selbstabschaffung von Frauen*, Königstein/Taunus: Ulrike Helmer.
- Koppetsch, Cornelia/Burkart, Günter (1999): *Die Illusion der Emanzipation. Zur Wirksamkeit latenter Geschlechternormen im Milieuvvergleich*, Konstanz: UVK.
- Kortendiek, Beate (2002): „Sonntags nie? Zur Veralltäglicung von Frauenbewegungen in Selbsthilfeprojekten“, in: Eva Schäfer/Bettina Fritzsche/Claudia Nagode (Hg.), *Geschlechterverhältnisse im sozialen Wandel*, Opladen: Leske + Budrich, S. 67-85.
- Kraul, Margret (1999): „Biographieforschung und Frauenforschung“, in: Heinz-Hermann Krüger/Winfried Marotzki (Hg.), *Handbuch erziehungswissenschaftliche Biographieforschung*, Opladen: Leske + Budrich, S. 455-469.
- Krüger, Helga (1997): „Familie und Generation: Der Gender Gap in den Paarbeziehungen“, in: Jürgen Mansel/Gabriele Rosenthal/Angelika Tölke (Hg.), *Generationen-Beziehungen, Austausch und Tradierung*, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 31-42.
- Krüger, Helga/Born, Claudia (2000): „Vom patriarchalen Diktat zur Aushandlung – Facetten des Wandels der Geschlechterrollen im familialen Generationenverbund“, in: Martin Kohli/Marc Szydlík (Hg.), *Genera-*

- tionen in Familie und Gesellschaft, Opladen: Leske + Budrich, S. 203-221.
- Kulke, Christiane (1996): „Geschlechterverhältnis und politischer Aufbruch von Frauen: Wandlungsprozesse zwischen Herausforderungen und Verhinderungen“, in: Bernhard Claußen/Rainer Geißler (Hg.), Die Politisierung des Menschen. Instanzen der politischen Sozialisation. Ein Handbuch, Opladen: Leske + Budrich, S. 485-493.
- Kullmann, Katja (2002): Generation Ally. Warum es heute so kompliziert ist, eine Frau zu sein, Frankfurt a. M.: Eichborn.
- Künzler, Jan (1994): Familiäre Arbeitsteilung. Die Beteiligung von Männern an der Hausarbeit, Bielefeld: Kleine.
- Landweer, Hilge (1994): „Generationen in der deutschen Frauenforschung“, in: Ilse Modelmog/Ulrike Gräbel (Hg.), Konkurrenz & Kooperation. Frauen im Zwiespalt?, Münster: Lit, S. 117-135.
- Landweer, Hilge (1996): „Generationenkonflikte und Sachdifferenzen. Das Beispiel Frauenbewegung“, in: Transit. Europäische Revue 11, S. 87-199.
- Landweer, Hilge/Rumpf, Mechthild (1993): „Kritik der Kategorie ‚Geschlecht‘. Streit um Begriffe, Streit um Orientierungen, Streit der Generationen? Einleitung“, in: Feministische Studien 2, S. 3-9.
- Laudowicz, Edith (1984): „Frauenbewegung zwischen kaltem Krieg und neuer Eiszeit“, in: Inge Baxmann/Edith Laudowicz/Annette Menzel (Hg.), Texte – Taten – Träume: Wie weiter mit der Frauenbewegung? Köln: Pahl-Rugenstein, S: 11-72.
- Leggewie, Claus (1995): Die 89er: Porträt einer Generation, Hamburg: Hoffmann & Campe.
- Leisering, Lutz (1992): Sozialstaat und demographischer Wandel. Wechselwirkungen – Generationenverhältnisse – politisch-institutionelle Steuerung, Frankfurt a. M.: Campus.
- Leisering, Lutz (2000): „Wohlfahrtsstaatliche Generationen“, in: Martin Kohli/Marc Szydlik (Hg.), Generationen in Familie und Gesellschaft, Opladen: Leske + Budrich, S. 59-76.
- Lenz, Ilse (1994): „Zum Umgang mit Unterschieden zwischen Frauenforscherinnen“, in: Ilse Modelmog/Ulrike Gräbel (Hg.), Konkurrenz & Kooperation. Frauen im Zwiespalt?, Münster: Lit, S. 27-48.
- Lenz, Ilse (2001a): „Bewegungen und Veränderungen. Frauenforschung und Neue Frauenbewegungen in Deutschland“, in: Ursula Hornung/Sedef Gümen/Sabine Weilandt (Hg.), Zwischen Emanzipationsvision und Gesellschaftskritik. (Re)Konstruktionen der Geschlechterordnung, Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 188-219.
- Lenz, Ilse (2001b): „Von den Geschichten zur Geschichte? Ein Literaturbericht über Forschung zur Neuen Frauenbewegung“, in: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien 1/2, S. 188-200.

- Lenz, Ilse (2002a): „Neue Frauenbewegungen, Feminismus und Geschlechterforschung“, in: Eva Schäfer/Bettina Fritzsche/Claudia Nagode (Hg.), *Geschlechterverhältnisse im sozialen Wandel*, Opladen: Leske + Budrich, S. 35-66.
- Lenz, Ilse (2002b): „Wie verändern sich die Neuen Frauenbewegungen? Ein Ansatz zur Transformation sozialer Bewegungen“, in: *Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien* 4, S. 65-83.
- Lenz, Ilse (2004): „Frauenbewegungen und Gleichstellungspolitik“, in: Ruth Becker/Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*, Wiesbaden: VS, S. 665-675.
- Lenz, Ilse/Mae, Michiko/Klose, Karin (Hg., 2000): *Frauenbewegungen weltweit. Aufbrüche, Kontinuitäten, Veränderungen*, Opladen: Leske + Budrich.
- Levy, René (1977): *Der Lebenslauf als Statusbiographie. Die weibliche Normalbiographie in makrosoziologischer Perspektive*, Stuttgart: Enke.
- Liebau, Eckart (Hg., 1997): *Das Generationenverhältnis. Über das Zusammenleben in Familie und Gesellschaft*, Weinheim: Juventa.
- Liebau, Eckart (1997): „Generation“, in: Christoph Wulf (Hg.), *Vom Menschen. Handbuch Historische Anthropologie*, Weinheim: Beltz, S. 295-306.
- Liebau, Eckart (1997): *Generation – ein aktuelles Problem?* In: Liebau, Eckart (Hg.), *Das Generationenverhältnis. Über das Zusammenleben in Familie und Gesellschaft*, Weinheim: Juventa, 15-37.
- Liebau, Eckart/Wulf, Christoph (Hg., 1996): *Generation. Versuche über eine pädagogisch-anthropologische Grundbedingung*, Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Lorber, Judith (1999): *Gender-Paradoxien*, Opladen: Leske + Budrich.
- Lüscher, Kurt (2000): „Die Ambivalenz der Generationenbeziehungen – eine allgemeine heuristische Hypothese“, in: Martin Kohli/Marc Szydlík (Hg.), *Generationen in Familie und Gesellschaft*, Opladen: Leske + Budrich, S. 138-161.
- Lutz, Helma (1999): „„Meine Töchter werden es schon schaffen“. Immigrantinnen und ihre Töchter in den Niederlanden“, in: Ursula Apitzsch (Hg.), *Migration und Traditionsbildung*, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 165-185.
- Lutz, Helma (2000): „Migration als soziales Erbe. Biographische Verläufe bei Migrantinnen der ersten und zweiten Generation in den Niederlanden“, in: Maria Calloni/Bettina Dausien/Marianne Friese (Hg.), *Migrationsgeschichten von Frauen. Beiträge und Perspektiven aus der Biographieforschung*, Bremen: Universität Bremen, S. 38-61.
- Maccoby, Eleanor E./Jacklin, Carol N. (1974): *The Psychology of Sex Differences*, Stanford: Stanford University Press.

- Maihofer, Andrea (2002): „Geschlecht und Sozialisation. Eine Problem- skizze“, in: *Erwägen Wissen Ethik* 13/1, S. 13-26.
- Maihofer, Andrea (2004): „Von der Frauen- zur Geschlechterforschung – modischer Trend oder bedeutsamer Perspektivenwechsel?“, in: Peter Döge/Karsten Kassner/Gabriele Schambach (Hg.), *Schaustelle Gender. Aktuelle Beiträge sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung*, Bielefeld: Kleine, S. 11-28.
- Mannheim, Karl (1964 [1921-22]): „Beiträge zu Theorie der Weltan- schauungsinterpretation“, in: Karl Mannheim (Hg.), *Ideologie und Utopie*, Frankfurt a. M.: Schulte-Bulmke, S. 91-154.
- Mannheim, Karl (1970 [1928]): „Das Problem der Generationen“, in: Karl Mannheim (Hg.), *Wissenssoziologie. Auswahl aus dem Werk. Eingeleitet und herausgegeben von Kurt H. Wolff*, Neuwied: Luchterhand, S. 509-565.
- Mannheim, Karl (1980): *Strukturen des Denkens*. Herausgegeben von David Kettler, Volker Meja und Nico Stehr, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Mansel, Jürgen/Rosenthal, Gabriele/Tölke, Angelika (Hg., 1997): *Generationen-Beziehungen, Austausch und Tradierung*, Opladen: Westdeut- scher Verlag.
- Matthes, Joachim (1985): „Karl Mannheims ‚Das Problem der Generatio- nen‘, neu gelesen. Generationen-, Gruppen‘ oder ‚gesellschaftliche Re- gelung von Zeitlichkeit‘?“, in: *Zeitschrift für Soziologie* 5, S. 363-372.
- Maurer, Susanne (1996): *Zwischen Zuschreibung und Selbstgestaltung. Feministische Identitätspolitik im Kräftefeld von Kritik, Norm und Utopie*, Tübingen: edition diskord.
- Maurer, Susanne (2001): „Zentrierte Vielfalt? Zur Frage von Subjekt und Handlungsfähigkeit in der Auseinandersetzung mit poststrukturalisti- schem Denken“, in: Bettina Fritzsche/Jutta Hartmann/Andrea Schmidt/ Anja Tervooren (Hg.), *Dekonstruktive Pädagogik. Erziehungswissen- schaftliche Debatten unter poststrukturalistischen Perspektiven*, Opla- den: Leske + Budrich, S. 105-118.
- Mead, George Herbert (1973 [1934]): *Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviourismus. Mit einer Einleitung herausgege- ben von Charles W. Morris*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Mecheril, Paul (2003): *Prekäre Verhältnisse. Über natio-ethno-kulturelle (Mehrfach-) Zugehörigkeit*, Münster: Waxmann.
- Meier, Friederike (1998): „Ökonomische Arbeitsmarktforschung und Frauenerwerbstätigkeit – Versuch einer kritischen Bilanz“, in: Birgit Geissler/Friederike Maier/Birgit Pfau-Effinger (Hg.), *FrauenArbeits- Markt. Der Beitrag der Frauenforschung zur sozio-ökonomischen The- orientwicklung*, Berlin: Edition Sigma, S. 17-35.
- Metz-Göckel, Sigrid (1989): „Die zwei (un)geliebten Schwestern. Zum Verhältnis von Frauenbewegung und Frauenforschung im Diskurs der neuen sozialen Bewegungen“, in: Ursula Beer (Hg.), *Klasse Ge-*

- schlecht. Feministische Gesellschaftsanalyse und Wissenschaftskritik, Bielefeld: AJZ, S. 28-66.
- Metz-Göckel, Sigrid/Müller, Ursula (1986): Der Mann. Die BRIGITTE-Studie, Weinheim: Beltz.
- Meulenbelt, Anja (1978): Die Scham ist vorbei. Eine persönliche Erzählung, München: Frauenoffensive.
- Meuser, Michael (2003): „Rekonstruktive Sozialforschung“, in: Ralf Bohnsack/Winfried Marotzki/Michael Meuser (Hg.), Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung. Ein Wörterbuch, Opladen: Leske + Budrich, S. 140-142.
- Meuser, Michael/Neusüß, Claudia (Hg., 2004): Gender Mainstreaming. Konzepte, Handlungsfelder, Instrumente, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Mies, Maria (1982): „Weibliche Lebensgeschichte und Zeitgeschichte“, in: Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis 7, S. 54-60.
- Mies, Maria (1984): „Methodische Postulate zur Frauenforschung – dargestellt am Beispiel der Gewalt gegen Frauen“, in: Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis 11, S. 7-25.
- Miethe, Ingrid (1999): Frauen in der DDR-Opposition. Lebens- und kollektivgeschichtliche Verläufe in einer Frauenfriedensgruppe, Opladen: Leske + Budrich.
- Miethe, Ingrid/Roth, Silke (Hg., 2000): Politische Biografien und sozialer Wandel, Gießen: Psychosozial Verlag.
- Miethe, Ingrid/Roth, Silke (2003): „Die EU als Chance und Herausforderung für Frauenbewegungen“, in: Ingrid Miethe/Silke Roth (Hg.), Europas Töchter. Traditionen, Erwartungen und Strategien von Frauenbewegungen in Europa, Opladen: Leske + Budrich, S. 9-20.
- Miethe, Ingrid/Roth, Silke (Hg., 2003): Europas Töchter. Traditionen, Erwartungen und Strategien von Frauenbewegungen in Europa, Opladen: Leske + Budrich.
- Miethe, Ingrid/Roth, Silke (2005): „Zum Verhältnis von Biographie- und Bewegungsforschung“, in: Bettina Völter/Bettina Dausien/Helma Lutz/Gabriele Rosenthal (Hg.), Biographieforschung im Diskurs, Wiesbaden: VS, S. 103-108.
- Millett, Kate (1974): Sexus und Herrschaft. Die Tyrannei des Mannes in unserer Gesellschaft, München: dtv.
- Mischau, Anina/Blätzel-Mink, Birgit/Kramer, Caroline (1998): „Innerfamiliale Arbeitsteilung – Frauen zwischen Wunsch und Wirklichkeit“, in: Soziale Welt 49, S. 333-354.
- Müller, Hans Rüdiger (1998): „Das Generationenverhältnis aus erziehungstheoretischer Sicht. Argumente gegen den vorschnellen Abgang auf einen Grundbegriff der (Sozial-)Pädagogik“, in: Neue Praxis 5, S. 502-509.

- Müller, Hans Rüdiger (1999): „Das Generationenverhältnis. Überlegungen zu einem Grundbegriff der Erziehungswissenschaft“, in: Zeitschrift für Pädagogik 6, S. 787-805.
- Müller, Ursula (1984): „Gibt es eine ‚spezielle‘ Methode in der Frauenforschung?“, in: Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauenstudien und Frauenforschung an der Freien Universität Berlin (Hg.), Methoden in der Frauenforschung. Symposium an der Freien Universität Berlin vom 30.11.-02.12.1983, Frankfurt a. M.: Fischer, S. 29-50.
- Müller, Ursula (1994): „Feminismus in der empirischen Forschung: Eine methodologische Bestandsaufnahme“, in: Angelika Diezinger/Hedwig Kitzer/Ingrid Anker/Irma Bingel/Erika Haas/Simone Odierna (Hg.), Erfahrung mit Methode: Wege sozialwissenschaftlicher Frauenforschung, Freiburg. i. Br.: Kore, S. 31-68.
- Münz, Rainer (1997): „Rentnerberg und leere Schulen? Das Verhältnis der Generationen aus demographischer Sicht“, in: Lothar Krappmann/Annette Lepenies (Hg.), Alt und Jung: Spannung und Solidarität zwischen den Generationen, Frankfurt a. M.: Campus, S. 49-65.
- „Müttermanifest: Leben mit Kindern – Mütter werden laut“, in: beiträge zur feministischen theorie und praxis 1988, 21/22, S. 201- 207.
- Nanninga, Regina (1998): Lebensentwürfe und Berufstätigkeit von jungen Frauen im Bankgewerbe, Hamburg: Fechner.
- Nassehi, Armin (1994): „Die Form der Biographie. Theoretische Überlegungen zur Biographieforschung in methodologischer Absicht“, in: bios 7, S. 46-63.
- Nave-Herz, Rosemarie (1982): Die Geschichte der Frauenbewegung in Deutschland, Hannover: Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung.
- Nave-Herz, Rosemarie (1993): Die Geschichte der Frauenbewegung in Deutschland, 4., völlig überarbeitet und erweiterte Auflage, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Noelle-Fischer, Karen (Hg., 1989): Zukunft - gibt's die? Feministische Visionen für die neunziger Jahre, München: Frauenoffensive.
- Nohr, Barbara und Veth, Silke (Hg., 2002): Gender Mainstreaming. Kritische Reflexionen einer neuen Strategie, Berlin: Dietz.
- Nordmann, Anja (2001): „Und sie bewegt sich doch...!“ Die historische Entwicklung der deutschen Frauenbewegungen und ihre Auswirkungen auf Politik, Bildung und Emanzipation, unveröffentlichte Diplomarbeit an der Universität Bielefeld.
- Notz, Gisela (1991): „Du bist als Frau um einiges mehr gebunden als der Mann“. Die Auswirkungen der Geburt des ersten Kindes auf die Lebens- und Arbeitsplanung von Müttern und Vätern, Bonn: Dietz.
- Notz, Gisela (1999): „Die Auswirkungen der Studentenbewegung auf die Frauenbewegung“, in: metis 16, S. 103-130.

- Oechsle, Mechtild (1998): „Ungelöste Widersprüche: Leitbilder für die Lebensführung junger Frauen“, in: Mechtild Oechsle/Birgit Geissler (Hg.), *Die ungleiche Gleichheit. Junge Frauen und der Wandel im Geschlechterverhältnis*, Opladen: Leske + Budrich, S. 185-200.
- Oechsle, Mechtild/Geissler, Birgit (Hg., 1998): *Die ungleiche Gleichheit. Junge Frauen und der Wandel im Geschlechterverhältnis*, Opladen: Leske + Budrich.
- Pauser, Susanne/Ritschl, Wolfgang (1999): *Wickie, Slime und Paiper. Das Online-Erinnerungsalbum für die Kinder der siebziger Jahre*, Wien: Böhlau.
- Pease, Allan/Pease, Barbara (2000): *Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken*, Frankfurt a. M.: Ullstein.
- Penrose, Virginia (1993): *Orientierungsmuster des Karriereverhaltens deutscher Politikerinnen. Ein Ost-West-Vergleich*, Bielefeld: Kleine.
- Pinl, Claudia (1995): *Vom kleinen zum großen Unterschied. „Geschlechterdifferenz“ und konservative Wende im Feminismus*, Frankfurt a. M.: Fischer.
- polymorph (Hg., 2002): *(K)ein Geschlecht oder viele? Transgender in politischer Perspektive*, Berlin: Querverlag.
- Poppenhusen, Margot (1992): *Viel bewegt – nichts verrückt? 20 Jahre Frauenbewegung in Freiburg 1972-1992*, Freiburg i. Br.: Jos. Fritz.
- Preuss-Lausitz, Ulf (Hg., 1991): *Kriegskinder, Konsumkinder, Krisenkinder. Zur Sozialisationsgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg*, Weinheim: Beltz.
- Quaiser-Pohl, Claudia/Jordan, Kirsten (2004): *Warum Frauen glauben, sie könnten nicht einparken – und Männer ihnen Recht geben. Über Schwächen, die gar keine sind. Eine Antwort auf A. & B. Pease*, München: C. H. Beck.
- Rabe-Kleberg (Hg., 1990): *Besser gebildet und doch nicht gleich! Frauen und Bildung in der Arbeitsgesellschaft*, Bielefeld: Kleine.
- Rammstedt, Otthein (1978): *Soziale Bewegung*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Reichertz, Jo (1993): „Abduktives Schlußfolgern und Typen(re)konstruktion. Abgesang auf eine liebgewordene Hoffnung“, in: Thomas Jung/Stefan Müller-Dohm (Hg.), *„Wirklichkeit“ im Deutungsprozeß: Verstehen und Methoden in den Kultur- und Sozialwissenschaften*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 258-282.
- Reichertz, Jo (1999): „Gültige Entdeckung des Neuen? Zur Bedeutung der Abduktion in der qualitativen Sozialforschung“, in: *Österreichische Zeitschrift für Soziologie* 4, S. 47-64.
- Reichle, Barbara (1996): „Der Traditionalisierungseffekt beim Übergang zur Elternschaft“, in: *Zeitschrift für Frauenforschung* 4, S. 70-89.
- Riedmüller, Barbara (1988): „Das Neue an der Frauenbewegung. Versuch einer Wirkungsanalyse der neuen Frauenbewegung“, in: Uta Ger-

- hardt/Yvonne Schütze (Hg.), *Frauensituation. Veränderungen in den letzten 20 Jahren*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 15-43.
- Rosen, Ruth (2000): *The world split open: How the modern women's movement changed America*, New York: Viking.
- Rosenthal, Gabriele (1995): *Erlebte und erzählte Lebensgeschichte. Gestalt und Struktur biographischer Selbstbeschreibungen*, Frankfurt a. M.: Campus.
- Rosenthal, Gabriele (1995): „Familienbiographien: Nationalsozialismus und Antisemitismus im intergenerationellen Dialog“, in: Iman Attia/Monika Basqué/Ursula Kornfeld/Gotlinde Magiriba Lwanga/Birgit Rommelspacher/Pari Teimoori/Silvia Vogelmann/Ursula Wachendorfer (Hg.), *Multikulturelle Gesellschaft - monokulturelle Psychologie? Antisemitismus und Rassismus in der psychosozialen Arbeit*, Tübingen: dgvt-Verlag, S. 30-51.
- Rosenthal, Gabriele (Hg., 1997): *Der Holocaust im Leben von drei Generationen. Familien von Überlebenden der Shoah und von Nazi-Tätern*, Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Rosenthal, Gabriele (1997): „Zur interaktionellen Konstitution von Generation. Generationenabfolgen in Familien von 1890 bis 1870 in Deutschland“, in: Jürgen Mansel/Gabriele Rosenthal/Angelika Tölke, (Hg.), *Generationen-Beziehungen, Austausch und Tradierung*, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 57-73.
- Rosenthal, Gabriele (2000): „Historische und familiäre Generationenabfolge“, in: Martin Kohli/Marc Szydlík (Hg.), *Generationen in Familie und Gesellschaft*, Opladen: Leske + Budrich, S. 162-178.
- Roth, Roland (1994): *Demokratie von unten. Neue soziale Bewegungen auf dem Wege zur politischen Institution*, Köln: Bund.
- Roth, Roland/Rucht, Dieter (Hg., 1987): *Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland*, Frankfurt a. M.: Campus.
- Rüling, Anneli/Kassner, Karsten/Grottian, Peter (2004): „Geschlechterdemokratie leben. Junge Eltern zwischen Familienpolitik und Alltagserfahrungen“, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 19, S. 11-18.
- Runge, Erika (1970): *Frauen. Versuche zur Emanzipation*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Schäfer, Christine/Wilke, Christiane (2000): *Die neue Frauenbewegung in München 1968-1985. Eine Dokumentation*, München: Buchendorfer.
- Schäfer, Reinhild (2001): *Demokratisierung der Geschlechterverhältnisse. Die politischen Strategien der Neuen Frauenbewegung gegen Gewalt*, Bielefeld: Kleine.
- Schäffer, Burkhard (2003): *Generationen - Medien - Bildung. Medienpraxiskulturen im Generationenvergleich*, Opladen: Leske + Budrich.
- Schelsky, Helmut (1957): *Die skeptische Generation. Eine Soziologie der deutschen Jugend*, Düsseldorf: Eugen Diederichs.

- Schenk, Herrad (1980): Die feministische Herausforderung. 150 Jahre Frauenbewegung in Deutschland, München: Beck.
- Schimank, Uwe (1988): „Biographie als Autopoiesis – Eine systemtheoretische Rekonstruktion von Individualität“, in: Hans-Georg Brose/Bruno Hildebrand (Hg.), Vom Ende des Individuums zur Individualität ohne Ende, Opladen: Leske + Budrich, S. 55-72.
- Schlaeger, Hilke (Hg., 1988): Mein Kopf gehört mir. Zwanzig Jahre Frauenbewegung, München: Frauenoffensive.
- Schleiermacher, Friedrich (1957): Pädagogische Schriften. Unter Mitwirkung von Theodor Schulze herausgegeben von Erich Weniger. Erster Band: Die Vorlesungen aus dem Jahre 1826, Düsseldorf: Helmut Küpper.
- Schmerl, Christiane (1999): „Einleitung: Sisters in Crime? – Sisters in Science!“, in: Bettina Dausien/Martina Herrmann/Mechtild Oechsle/Christiane Schmerl/Marlene Stein-Hilbers (Hg.), Erkenntnisprojekt Geschlecht. Feministische Perspektiven verwandeln Wissenschaft, Opladen: Leske + Budrich, S. 7-25.
- Schmidt, Rosa (1988): „Frauengesundheit in eigener Hand. Die Feministische Frauengesundheitsbewegung“, in: Kristine von Soden (Hg.), Der große Unterschied. Die neue Frauenbewegung und die siebziger Jahre, Berlin: Elefanten Press, S. 39-46.
- Schneider, Norbert F./Rosenkranz, Doris/Limmer, Ruth (Hg., 1998): Nichtkonventionelle Lebensformen. Entstehung - Entwicklung - Konsequenzen, Opladen: Leske + Budrich.
- Schöler-Macher, Bärbel (1994): Die Fremdheit der Politik. Erfahrungen von Frauen in Parteien und Parlamenten, Weinheim: Deutscher Studien-Verlag.
- Scholz, Sylka (2004): „Die merkwürdige Absenz von Frauen in lebensgeschichtlichen Erzählungen ostdeutscher Männer“, in: Ingrid Miethe/Claudia Kajatin/Jana Pohl, (Hg.), Geschlechterkonstruktionen in Ost und West. Biografische Perspektiven, Münster: Lit, S. 95-116.
- Schrötte, Monika/Müller, Ursula (2004): Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland. Eine repräsentative Untersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland. Zusammenfassung zentraler Studienergebnisse. Verfügbar über: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Studie-Gewalt-gegen-Frauen,property=pdf,bereich=rwb=true.pdf> [Datum des Zugriffs: 25.05.2006].
- Schulz, Kristina (2002): Der lange Atem der Provokation. Die Frauenbewegung in der Bundesrepublik und in Frankreich 1968-1976, Frankfurt a. M.: Campus.
- Schütz, Alfred (1971): „Zur Methodologie der Sozialwissenschaften“, in: Schütz, Alfred (Hg.), Gesammelte Aufsätze, Bd. 1, Den Haag: Martinus Nijhoff, S. 3-110.

- Schütze, Fritz (1977): Die Technik des narrativen Interviews in Interaktionsfeldstudien, dargestellt an einem Projekt zur Erforschung von kommunalen Machtstrukturen, Bielefeld: Universität Bielefeld.
- Schütze, Fritz (1981): „Prozeßstrukturen des Lebenslaufs“, in: Joachim Matthes/Arno Pfeifenberger/Manfred Stosberg (Hg.), Biographie in handlungswissenschaftlicher Perspektive. Kolloquium am Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrum der Universität Erlangen, Nürnberg: Verlag der Nürnberger Forschungsvereinigung, S. 67-156.
- Schütze, Fritz (1983): „Biographieforschung und narratives Interview“, in: Neue Praxis 3, S. 283-293.
- Schütze, Fritz (1984): „Kognitive Figuren des autobiographischen Stegreiferzählens“, in: Martin Kohli/Robert Günther (Hg.), Biographie und soziale Wirklichkeit. Neue Beiträge und Forschungsperspektiven, Stuttgart: Metzler, S. 78-117.
- Schwarzer, Alice (1975): Der „kleine Unterschied“ und seine großen Folgen, Frankfurt a. M.: Fischer.
- Schwarzer, Alice (1981): 10 Jahre Frauenbewegung. So fing es an! Köln: EMMA.
- Stefan, Verena (1975): Häutungen, München: Frauenoffensive.
- Stoehr, Irene (1986): „Neue Frau und alte Bewegung? Zum Generationenkonflikt in der Frauenbewegung der Weimarer Republik“, in: Jutta Dalhoff/Uschi Frey/Ingrid Schöll (Hg.), Frauenmacht in der Geschichte. Beiträge des Historikerinnentreffens 1985 zur Frauengeschichtsforschung, Düsseldorf: Schwann, S. 390-402.
- Stoehr, Irene (1994): „Gründerinnen – Macherinnen – Konsumentinnen? Generationenprobleme in der Frauenbewegung der 90er Jahre“, in: Ilse Modelmog/Ulrike Gräbel (Hg.), Konkurrenz & Kooperation. Frauen im Zwiespalt? Münster: Lit, S. 91-115.
- Stoehr, Irene (1996): „Feministische Generation und politische Kultur. Die Frauenbewegung als Generationenproblem“, in: Politische Kultur – Demokratie – Geschlechterverhältnis. Dokumentation der Ringvorlesung am Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, S. 81-97.
- Stoehr, Irene (1999): „Feminismen und politische Kultur. Die westdeutsche Frauenbewegung als Generationenproblem“, in: Heinrich-Böll-Stiftung/Feministisches Institut (Hg.), Wie weit flog die Tomate? Eine 68erinnen-Gala der Reflexion, Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 154-165.
- Strauss, Anselm L./Corbin, Juliet (1996): Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Weinheim: Beltz.
- Sünkel, Wolfgang (1997): „Generation als pädagogischer Begriff“, in: Eckart Liebau (Hg.), Das Generationenverhältnis. Über das Zusammenleben in Familie und Gesellschaft, Weinheim: Juventa, S. 195-204.

- Szydlik, Marc (2000): *Lebenslange Solidarität? Generationenbeziehungen zwischen erwachsenen Kindern und Eltern*, Opladen: Leske + Budrich.
- Teubner, Ulrike (2004): „Beruf: Vom Frauenberuf zur Geschlechterkonstruktion im Berufssystem“, in: Ruth Becker/Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*, Wiesbaden: VS, S. 429-436.
- Thomas, William Issac/Znanięcki, Florian (1958): *The Polish Peasant in Europe and America*. Vol. 1+2, New York: Dover.
- Thon, Christine (2003): „Frauenbewegung – Bewegungsgenerationen – Generationenbruch? Generationenkonzepte in Diskursen der Frauenbewegung“, in: *Feministische Studien* 21/1, S. 111-122.
- Thon, Christine (2004): „Warum es heute so kompliziert ist, eine Frau zu sein‘ – Geschlechterkonstruktionen in Biografien junger Frauen in Westdeutschland“, in: Ingrid Miethe/Claudia Kajatin/Jana Pohl (Hg.), *Geschlechterkonstruktionen in Ost und West. Biografische Perspektiven*, Münster: Lit, S. 117-130.
- Thon, Christine (2006): „Rekonstruktive Geschlechterforschung und die zögerliche Konstitution ihres Gegenstands: Überlegungen aus einem Forschungsprojekt zu intergenerationalen Wandlungsprozessen in Frauenbiographien“, in: Helga Bilden/Bettina Dausien (Hg.), *Sozialisation und Geschlecht*, Opladen: Barbara Budrich, S. 179-197.
- Thon, Christine (2007): *Das Geschlechterverhältnis in Lebensgeschichten junger Frauen. Qualitativ-empirische Annäherungen an die biographische Konstruktion von Geschlecht*, Bremen: Universität Bremen.
- Thürmer-Rohr, Christina (1984): „Der Chor der Opfer ist verstummt“, in: *beiträge zur feministischen theorie und praxis* 11, S. 71-84.
- Thürmer-Rohr, Christina (1987): „Aus der Täuschung in die Enttäuschung. Zur Mittäterschaft von Frauen“, in: Christina Thürmer-Rohr (Hg.), *Vagabundinnen. Feministische Essays*, Berlin: Orlanda, S. 38-56.
- Thürmer-Rohr, Christina (Hg., 1989): *Mittäterschaft und Entdeckungslust*, Berlin: Orlanda-Frauenverlag.
- Treibel, Annette (2000): *Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart*, Opladen: Leske + Budrich.
- Truschkat, Inga/Kaiser, Manuela/Reinartz, Vera (2005): „Forschen nach Rezept? Anregungen zum praktischen Umgang mit der Grounded Theory in Qualifikationsarbeiten“, in: *Forum Qualitative Sozialforschung [On-line Journal]* 6 (2), Art. 22. Verfügbar über: <http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-05/02-2-22-d.htm> [Datum des Zugriffs: 31.04.2005].
- Vaskovics, Lazlo A. (1993): „Elterliche Solidarleistungen für junge Erwachsene“, in: Kurt Lüscher/Franz Schultheis (Hg.), *Generationenbeziehungen in „postmodernen“ Gesellschaften. Analysen zum Verhält-*

- nis von Individuum, Familie, Staat und Gesellschaft, Konstanz: Universitätsverlag, S. 185-202.
- Villa, Paula Irene (2003): Woran erkennen wir eine Feministin? Polemische und programmatische Gedanken zur Politisierung von Erfahrungen, in: Gudrun-Axeli Knapp/Angelika Wetterer (Hg.), Achsen der Differenz. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik II, Münster: Westfälisches Dampfboot, 266-285.
- Villa, Paula Irene (2004): „Offenkundig verwirrend: Feministische Körperpolitiken in Jugendkulturen“, in: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien 22/2+3, S. 85-93.
- Vogel, Ulrike/Hinz, Christiana (2004): Wissenschaftskarriere, Geschlecht und Fachkultur: Bewältigungsstrategien in Mathematik und Sozialwissenschaften, Bielefeld: Kleine.
- Volkening, Heide (1995): „Wir‘ über ‚uns‘“, in: Feministische Studien 1, S. 91-94.
- Völter, Bettina (2003): Judentum und Kommunismus. Deutsche Familiengeschichten in drei Generationen, Opladen: Leske + Budrich.
- Wagner, Angelika (1973): „Bewußtseinsveränderung durch Emanzipations-Gesprächsgruppen“, in: Hans Dieter Schmidt/Christiane Schmerl/Astrid Krameyer/Angelika Wagner/Dieter Steinbach/Amélie Schmidt-Mummendey (Hg.), Frauenfeindlichkeit. Sozialpsychologische Aspekte der Misogynie, München: Juventa, S. 143-159.
- Weber, Ulla/Schaeffer-Hegel, Barbara (2000): „Geschlechterarrangements in der Bundesrepublik. Kontinuität und Wandel“, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 31/32, S. 5-10.
- Weingarten, Susanne/Wellershoff, Marianne (1999): Die widerspenstigen Töchter. Für eine neue Frauenbewegung, Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- West, Candance/Zimmerman, Don H. (1991): „Doing Gender“, in: Judith Lorber/Susan A. Farrell (Hg.), The Social Construction of Gender, Newbury Park: Sage Publ., S. 13-37.
- Wetterer, Angelika (1993): Professionalisierung und Geschlechterhierarchie. Vom kollektiven Frauenausschluss zur Integration mit beschränkten Möglichkeiten, Kassel: Jenior & Preßler.
- Wetterer, Angelika (2002): „Neue Perspektiven – alte Fragen oder: Von der Erfindung eines Tabus“, in: Erwägen Wissen Ethik 13/1, S. 68-70.
- Wetterer Angelika, (2003): „Rhetorische Modernisierung. Das Verschwinden der Ungleichheit aus dem zeitgenössischen Differenzwissen“, in: Gudrun-Axeli Knapp/Angelika Wetterer (Hg.), Achsen der Differenz. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik II, Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 286-291.
- Wetterer, Angelika (2005): Gleichstellungspolitik und Geschlechterwissen – Facetten schwieriger Vermittlungen. Verfügbar über: http://db.genderkompetenz.info/w/files/gkompzpdf/gl_wetterer_gleichstellungspo

litik_und_geschlechterwissen_140205.pdf [Datum des Zugriffs: 25.05.2006].

- Wiggershaus, Renate (1979): Geschichte der Frauen und der Frauenbewegung in der Bundesrepublik Deutschland und in der Deutschen Demokratischen Republik nach 1945, Wuppertal: Peter Hammer.
- Wilson, Thomas P. (1973): „Theorien der Interaktion und Modelle soziologischer Erklärung“, in: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hg.), Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit. Bd. 1: Symbolischer Interaktionismus und Ethnomethodologie, Reinbek: Rowohlt, S. 54-79.
- Winterhager-Schmid, Luise (Hg., 2000): Erfahrung mit Generationendifferenz, Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Wolf, Christa (1994): Kindheitsmuster, München: dtv.
- Wohlrab-Sahr, Monika (2001): „Religion und Religionslosigkeit als Dimensionen generationellen Wandels. Theoretische Überlegungen und empirische Umsetzung“, in: Eva Barlösius/Hans-Peter Müller/Steffen Sigmund (Hg.), Gesellschaftsbilder im Umbruch. Soziologische Perspektiven in Deutschland, Opladen: Leske + Budrich, S. 314-339.
- Ziegler, Meinrad (2000): Das soziale Erbe. Eine soziologische Fallstudie über drei Generationen einer Familie, Wien: Böhlau.